



Tun, was richtig ist.

Liebe Leserin, lieber Leser,

hier ist er: mein erster Newsletter als Mitglied des Bayerischen Landtags!

Es sind tatsächlich schon mehr als sechs Monate vergangen seit meiner Wahl im Oktober. In diesen sechs Monaten sind mir zwei Dinge noch bewusster geworden: Politik machen, aktiv mitzugestalten, macht unheimlich viel Freude. Politik kann aber auch unheimlich mühsam sein, gerade in der Opposition.

Ich möchte Ihnen in meinem Newsletter künftig in lockerer Reihenfolge Einblicke in mein hoffentlich richtiges Tun als Abgeordneter geben. Sie erhalten einen Überblick über die bestimmenden Themen meiner politischen Arbeit und sollen gleichzeitig einen Einblick in den Politikbetrieb auf Landesebene bekommen.

Weil mich aber nicht nur Politik ausmacht, sondern auch und ganz besonders mein Leben als Biobauer auf dem Packhof, will ich Ihnen auch hieraus immer

wieder Anekdoten erzählen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen!

Ihr

Hans Urban



1. Wir retten die Bienen – und nicht nur sie!

So geht Demokratie! Der Erfolg des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ ist bemerkenswert, gleich in zweifacher Hinsicht: Es hat nicht nur mit 18,4 Prozent die größte Zustimmung der Bevölkerung bekommen, die ein bayerisches Volksbegehren je erhalten hat. Auch hat die Staatsregierung den Text des Volksbegehrens, nachdem sie lange dagegen gewettert hat, angenommen. Er wird nun Gesetz. Das ist unser Erfolg! Der Erfolg eines breiten Bündnisses von Natur- und Klimaschützern!

Für mich zeigt der Siegeszug des Volksbegehrens eines: das Bewusstsein für Umwelt- und Artenschutz ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Die menschengemachten Probleme sind mittlerweile so konkret und greifbar, dass wir alle sie erkennen und merken: Es ist Zeit gegenzusteuern. Wir entscheiden jetzt, wie wir in Zukunft leben!

Jetzt geht es darum, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und die Fronten wieder zu versöhnen. Ich will dies in vielen Gesprächen tun. Wir Biobauern der Grünen-Landtagsfraktion, Gisela Sengl, Paul Knoblach und ich, planen deshalb eine Zuhör-Tour durch Bayern, um mit Landwirtinnen und Landwirten aus allen Regierungsbezirken ins Gespräch zu kommen.

Auf meiner Homepage werden wir Sie weiter auf dem Laufenden halten:
<https://www.hansurban.de/>

2. Gemeinsam lassen wir den Landkreis aufblühen!

Ich will nicht nur reden, sondern tun! Deshalb war am 25. April der Auftakt meiner Aktion "Gemeinsam lassen wir den Landkreis aufblühen!" Ich will nicht nur auf meinem Hof einen ganz konkreten Beitrag zum Artenschutz leisten. Vielmehr will ich



HANS URBAN, MdL
FORST- UND JAGDPOLITISCHER SPRECHER

**GEMEINSAM LASSEN WIR DEN
LANDKREIS AUFBLÜHEN**

**Sorgen Sie mit Hans Urban für
1000 Quadratmeter
Bienenweide. Denn wir alle
können einen Beitrag zur
Artenvielfalt leisten!**

Hans Urban besucht die schönsten Blühwiesen.
Bewerbung mit Foto an: biene@hansurban.de

www.hansurban.de

gemeinsam mit den BürgerInnen der
Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen

und Garmisch-Partenkirchen für mehr Bienenweiden in der Region sorgen. Das geht ganz einfach: Den Insekten ein bisschen Wildnis im Garten überlassen und sich an unserer Aktion beteiligen. Unser Ziel sind mindestens 1000 Quadratmeter zusätzliche Blühfläche im Stimmkreis, auf der sich Bienen, Hummeln und Schmetterlinge weiden können.

Hier geht's direkt zur Aktion: <https://www.hansurban.de/kontakt/#aktion> Tipp: Schnell sein! Wir haben nur noch wenige Saatguttütchen übrig.

Die Besitzer der schönsten Bienenweiden besuche ich im Sommer. Wenn Sie am Schönheitswettbewerb teilnehmen möchten, schicken Sie einfach ein Foto Ihrer Blühfläche an biene@hansurban.de.



3. Verkehr, Klappe die Erste: BOB und Kochelseebahn

Die Bayerische Oberlandbahn (BOB) und die Kochelseebahn haben in den vergangenen Monaten den Landtag und uns Grüne im Landkreis auf Trapp gehalten – und das wird erst einmal auch so bleiben, getreu dem Motto „Steter Tropfen höhlt den Stein“.

Besonders interessant war für mich die Politposse, die sich hierzu in den vergangenen Wochen und Monaten abgespielt hat.

Die ging so: Zuerst verabschiedet die Kreis-CSU eine Resolution an die eigene Staatsregierung. Darin fordert sie die Elektrifizierung der BOB, mehr Fahrzeuge und zusätzliche Ausweichstrecken, um einen Halbstundentakt einführen und aufrechterhalten zu können.

Ein guter Antrag – den wir Grüne gern übernommen haben, um etwas Druck zu machen und ihn zeitnah auf die Tagesordnung des Verkehrsausschuss im Landtag zu setzen. Doch wer hier glaubt, Zustimmung sei gewiss, schließlich fordert die CSU auf Kreisebene dasselbe: weit gefehlt. Parteipolitische Spielchen führten zu neuen Verzögerungen. Unser Antrag wurde vertagt, in einer folgenden Sitzung erneut behandelt und abgelehnt. Stattdessen wurde ein eigener CSU/FW-Antrag durchgewinkt, der für mich nicht viel mehr als eine Absichtserklärung ist. Schade, wenn man sich in der Sache einig scheint, diese aber hinter parteipolitischen Taktiken zurückstecken muss.

Ich frage die Staatsregierung nun per Anfrage, wie das weitere Vorgehen in Sachen BOB aussieht – es bleibt also spannend!

Mehr dazu [hier](#) sowie [hier](#). Alle aktuellen Entwicklungen gibt es auf meiner Homepage unter „Aktuelles“: <https://www.hansurban.de/tun-was-richtig-ist/>



4. Verkehr, Klappe die Zweite: Der Alpenbus muss her. Und zwar jetzt!

Der Alpenbus – ein Thema, bei dem ich mich ärgern muss. Da ist uns im Wahlkampf hochtrabend versprochen worden, dass er kommt und bis jetzt ist nicht viel passiert. Dabei könnte diese so wichtige Ost-West-Verbindung entlang der Alpen schon heute eingerichtet werden, wenn der politische Wille wirklich da wäre.

Meine Forderung an die Staatsregierung ist klar: Der ÖPNV muss gerade im Oberland endlich attraktiver werden, wir brauchen den Alpenbus besser heute als morgen. Das Hin- und Herschieben von Verantwortung zwischen Staatsregierung und Landkreisen muss ein Ende haben. Im Grunde ist der Alpenbus ein Ersatz für eine lange geforderte Ost-West-Schiene, die ja auch Staatsaufgabe wäre. Wenn man das Thema auf die Kreise herunterdelegiert, wird es lange dauern... Immerhin: Unser Tölzer Landrat Josef Niedermaier wurde jetzt vom Verkehrsministerium mit der Koordinierung des weiteren Vorgehens beauftragt. Das stimmt hoffnungsfroh.

Mehr dazu [auf meiner Homepage](#). Auch der [Merkur](#) und die [Süddeutsche Zeitung](#) haben über meine Forderung berichtet.



5. Großbaustelle Wald

Nach dem langen Winter treiben die Bäume wieder aus – aber nicht nur draußen im Wald ist jetzt im Frühling einiges los. Auch im Landtag war der Wald in letzter Zeit immer wieder Thema. Als Mitglied der Fachgruppe Wald am Runden Tisch zum Volksbegehren „Rettet die Bienen“ habe ich dazu beigetragen, die Forderungen aus dem Volksbegehren in praxistaugliche Lösungen zu übertragen.

Aus meiner Sicht brauchen wir hier eine differenzierte Vorgehensweise. Zum einen muss der Staatswald seiner Vorbildlichkeit gerecht werden und noch intensiver als bisher seine eigenen Naturschutzkonzepte umsetzen. Zum anderen müssen wir private Waldbesitzer mehr als bisher unterstützen, um die Herausforderungen beim Erhalt der Artenvielfalt zu meistern. Wir brauchen mehr finanzielle Mittel, um z.B. das Vertragsnaturschutzprogramm Wald noch attraktiver zu machen. Daneben bedarf es mehr Förster draußen im Wald, um die Waldbesitzer bei ihrem Engagement zu unterstützen und zu fördern.

Als Fortschritt im Waldnaturschutz sind auch die Ankündigungen der Bayerischen Staatsforsten zu werten, insbesondere in naturschutzfachlich

wertvollen Beständen der natürlichen Dynamik freien Lauf zu lassen. Im Steigerwald, Spessart und in Auwäldern wollen die Bayerischen Staatsforsten Flächen mit 500 bis 2000 Hektar Größe aus der Nutzung nehmen. Wir werden diesen Umsetzungsprozess jetzt aufmerksam verfolgen und die Staatsregierung auf Verbesserungsmöglichkeiten hinweisen.

Mehr dazu [hier](#).

Beschäftigt haben mich auch die aktuellen Vegetationsgutachten. Sie dienen als Grundlage, um vor Ort die Höhe des Abschusses unseres Wildes zu bestimmen. Leider ist nicht überall in Bayern die Lage der Naturverjüngung günstig. Vielerorts z.B. im Gebirge hat der Verbiss sogar wieder zugenommen und auch der Tanne ist es hier schon einmal besser gegangen.

Es mangelt hier ganz einfach an der Umsetzung. Obwohl die Fakten bekannt sind und die Rechtslage klar ist, passiert oft genug nur wenig bis gar nichts. Sind die engagierten Waldbesitzer vor Ort in der Minderheit, ist die Gefahr groß, dass sie in der Praxis nichts gegen zu hohen Verbiss ausrichten können. Es gibt hier großen Verbesserungsbedarf, um zum einen jedem Waldbesitzer zu seinem Recht auf die gewünschte Naturverjüngung zu verhelfen und zum anderen die Wälder fit für den Klimawandel zu machen.

Wenn Sie sich näher für mein Fachgebiet "Forst und Jagd" interessieren, durchforsten Sie gerne meine Homepage unter "[Aktuelles](#)" oder lernen Sie [meine Positionen](#) dazu kennen.



6. Trophäenschau: Es bleibt beim Zwang

Ist das verpflichtende Vorliegen von Trophäen bei den Hegeschauen noch zeitgemäß und notwendig? Nein, ist es nicht. Unsere grüne Haltung und meine als forst- und jagdpolitischer Sprecher ist deshalb eindeutig: Pflicht abschaffen, Freiwilligkeit herstellen. Das habe ich auch in meinem Antrag zu diesem Thema deutlich gemacht – CSU und Freie Wähler blieben im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aber stur und haben ihn zusammen mit der AfD abgelehnt.

Mehr dazu [hier](#). Auch die [Abendschau im Bayerischen Fernsehen](#) hat sich dem Thema angenommen.



7. Die Europawahl steht bevor...

... und sie wird auch eine Abstimmung über den Artenschutz werden! Wer sich nicht explizit dafür interessiert, bekommt kaum mit, was derzeit in Brüssel hinsichtlich der Europäischen Agrarpolitik (GAP) passiert. Anfang April hat der Agrarausschuss des Europaparlaments über die Reform der GAP entschieden. Bei dieser Abstimmung hat sich eine Koalition aus Konservativen, etlichen Sozialdemokraten und Liberalen jeglicher substanzieller Änderung in der Agrarpolitik verweigert.

Der Beschluss des Agrarausschusses aber kommt zu spät, um noch vor der Europawahl am 26. Mai im EU-Parlament endgültig beschlossen zu werden. Das heißt, das nächste Europaparlament kann die Entscheidung des Agrarausschusses schon im Juli revidieren. Das Ergebnis der Europawahl wird also entscheidend sein für die EU-Agrarpolitik der Zukunft: Entweder werden die Zustände zementiert oder wir bringen sie auf einen nachhaltigen Weg für Bäuerinnen und Bauern und für unsere Umwelt.

Deshalb kann ich nur sagen: Gehen Sie wählen und geben Sie Ihre Stimme ab für eine vernünftige, offene, in die Zukunft gerichtete und tolerante Politik!

Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Hier gehts zur Homepage der Grünen zur [Europawahl 2019](#).

8. Wir starten mit neuer Homepage in den Frühling!

Im April sind wir mit unserer neuen Homepage www.hansurban.de online gegangen. Und die darf natürlich fleißig geklickt werden! Sie finden dort alles Wichtige und Aktuelle zu meiner politischen Arbeit und meiner Person.

Ganz neu wollen wir ein Bürgerbüro der etwas anderen Art einrichten. BürgerInnen sollen hier eine Plattform zum Ideenaustausch bekommen. Denn ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam auf die besten Konzepte für die Zukunft kommen! Ideen aus dieser Plattform will ich, wo möglich, direkt in meine politische Arbeit im Landtag einfließen lassen.

Ich hoffe auf rege Teilnahme und viele kreative Köpfe!



9. Und zum Schluss...

... gibt's den versprochenen Einblick in unser Leben auf dem Hof.

Frühling ist's! Und das Leben spielt sich endlich wieder draußen ab. Grund zur Freude, jedes Jahr aufs Neue! Auf dem Packhof sind nicht nur meine Söhne wieder aktiv beim Fußballspielen im Garten. Gern lassen sich auch unsere Kälber die wärmenden Sonnenstrahlen aufs Fell scheinen. Stunden verbringen sie damit, mit gut gefüllten Bäuchen faul in der Sonne zu dösen. Was für ein Leben!

10. Mitmachen...

... können Sie auch!

Wir suchen noch einen passenden Namen für meinen Newsletter. Haben Sie eine pfiffige und nette Idee? Dann schicken Sie sie gern an die Mailadresse

buero@hansurban.de. Und lassen Sie sich überraschen, unter welchem Namen Newsletter Nr. 2 in Ihrem Postfach landet. Wir freuen uns auf originelle Namensvorschläge!

Ihr

Hans Urban

P.S.: Folge 1 meines Podcasts "**Land und Landtag**" ist online! Den Weg zum Player finden Sie entweder auf meiner [Homepage](#) oder über meine [Social-Media-Kanäle](#). Folge 2 ist bereits in Arbeit!